[s.n.]

Autor(en): **Hax, Doris**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Da wurde der Gärtner zum Bock oder: Arme Menschen!

Da ist im Tessin nun wirklich ein Gärtner zum Bock geworden! Gegenwärtig läuft nämlich ein Strafverfahren gegen den technischen Direktor des Tessi-

Von Giovanni

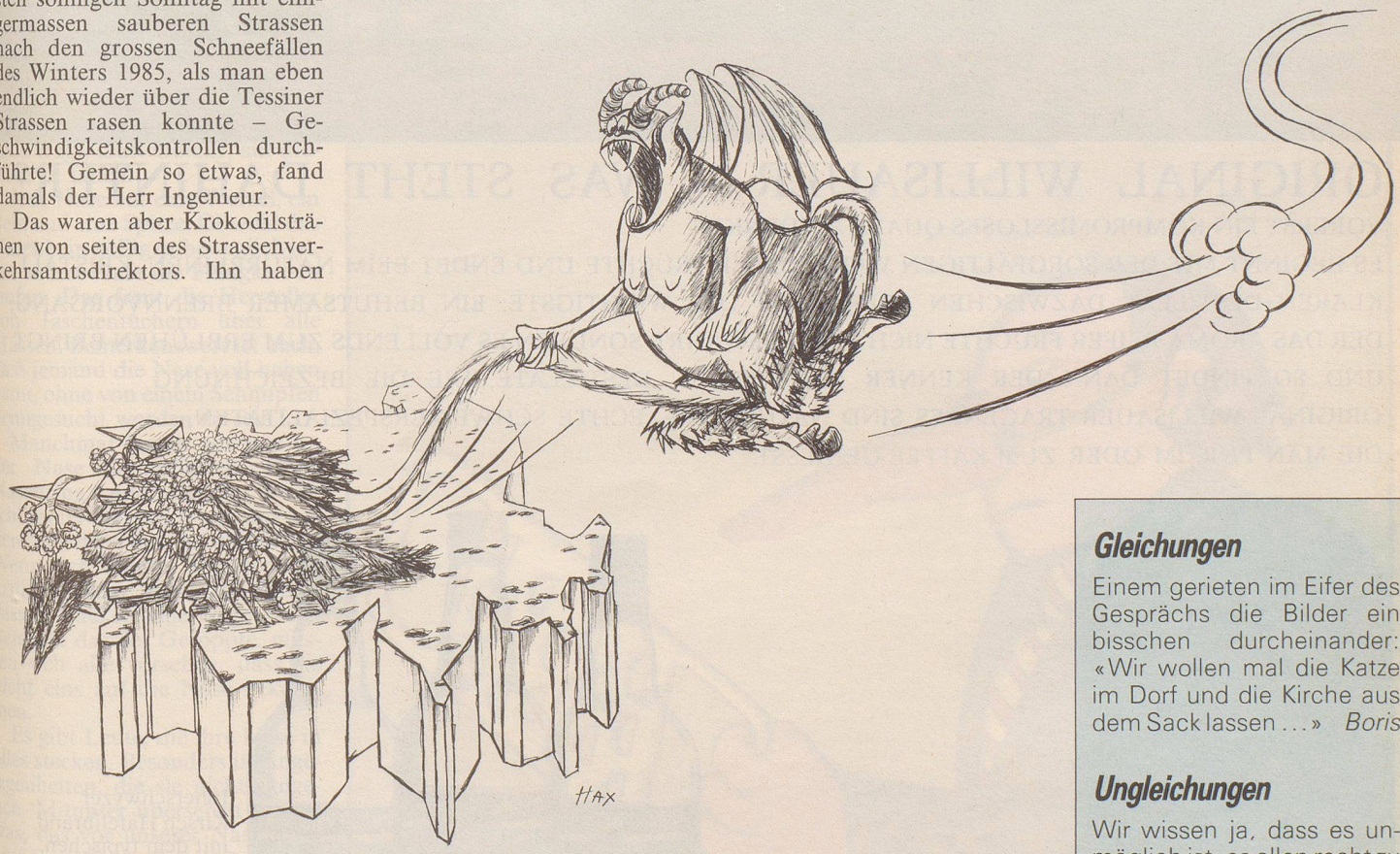
ner Strassenverkehrsamtes, einen Ingenieur A.S.

Vor gut einem Jahr ist dieser Herr Ingenieur bereits einmal an die Öffentlichkeit getreten: in einem Leserbrief. In jenem Brief an eine grosse Tageszeitung beklagte sich Herr A.S. bitterlich darüber, dass die Tessiner Kantonspolizei ausgerechnet am ersten sonnigen Sonntag mit einigermassen sauberen Strassen nach den grossen Schneefällen des Winters 1985, als man eben endlich wieder über die Tessiner Strassen rasen konnte – Geschwindigkeitskontrollen durchführte! Gemein so etwas, fand damals der Herr Ingenieur.

Das waren aber Krokodilstränen von seiten des Strassenverkehrsamtsdirektors. Ihn haben sie ja schliesslich nicht erwischt, weil er wahrscheinlich damals schon eines dieser verbotenen Radar-Warngeräte in sein Auto eingebaut hatte!

Sehr wahrscheinlich sogar. Denn diese Strafuntersuchung gegen ihn wurde ja eingeleitet, weil er und mindestens fünf von seinen Untergebenen einen schwunghaften Handel mit – Radar-Warngeräten betrieben! Anstatt beim Vorführen zu kontrollieren, dass ja kein Tessiner Auto mit einem dieser auf Bundesebene verbotenen Geräten herumfährt, verkauften und montierten der Herr Ingenieur und seine Kumpane eben diese Geräte ... Wie gesagt, der Gärtner wurde zum Bock, oder, wie es Daniel Düsentrieb seinerzeit formulierte: «Dem Ingenieur ist nichts zu schwör!»

Dazu braucht es selbstverständlich eine ganz besondere Intelligenz. Ich meine: Damit einer nicht einsehen kann, dass Geschwindigkeitskontrollen nicht durchgeführt werden, um Herrn A.S. und Gesinnungsgenossen das bübische Sonn- und Werktagsvergnügen zu verderben, im Auto frei nach Lust und Belieben herumzurasen, sondern um Menschenleben zu schützen. Das Leben von Kindern auch, und von älteren und alten Leuten. Aber Leute wie dieser erst noch von der Allgemeinheit besoldete Herr Ingenieur sind offensichtlich nicht nur kopflos, sondern wohl auch kinderlos. Vielleicht gar elternlos. Ganz arme Menschen.



Kürzestgeschichte

Berichtigung

W. wird nach einer Lesung von einem Schüler gefragt, ob er so negativ schreibe, weil er Misanthrop sei. «Das Gegenteil ist der Fall», antwortet W., «weil ich durch und durch Philanthrop bin, weise ich auf das Negative hin, weil es mir auffällt.»

Heinrich Wiesner

Gleichungen

Einem gerieten im Eifer des Gesprächs die Bilder ein bisschen durcheinander: «Wir wollen mal die Katze im Dorf und die Kirche aus dem Sack lassen ...» *Boris*

Ungleichungen

Wir wissen ja, dass es unmöglich ist, es allen recht zu machen.
In einer Diskussion über den Muttertag wurde gerügt, dass dieser Festtag der Mütter jene Frauen diskriminiere, die nicht Mutter sind ... *Boris*

Äther-Blüten

Im Radiotalk «Persönlich» sagte die Hypnosetherapeutin Theres Miller: «Sälbschtbewussti Chind sind nid pflägeliecht!»

Ohohr